



LAUDATIO
auf die Preisträgerin Alina Gäumann
anlässlich der Verleihung des
Young Women in Public Affairs Award 2013

durch den Zonta Club Zürich, am 8. Mai 2013



Guten Abend, liebe Gäste und liebe ZONTA-Kolleginnen

Unter dem Motto „Pfiifige und engagierte junge Frauen gesucht!“ starteten wir Anfang Januar die Ausschreibung zum Young Women in Public Affairs Award 2013. Drei ausserordentlich beeindruckende Bewerbungen gingen bei uns ein:

- Vom Realgymnasium Rämibühl bewarb sich Hannah Aerni. Sie ist aktives Mitglied im Verein Solidarität ihres Gymnasiums. Dieser will durch Information, Motivation und konkrete Projekte die Solidarität gegenüber Menschen in Not fördern. Hannah engagierte sich u.a. für Spendenaktionen zugunsten einer Schule in Waza (Kamerun) und für das Projekt „Kampf gegen Genitalbeschneidung“ des Schweizerischen Unterstützungskomitees für Eritrea SUKE.
- Die zweite Bewerberin kommt aus dem Kanton Aargau: Fabienne Hubschmid ist Schülerin der Kantonsschule Wohlen. Sie absolvierte 2011 ein Austauschjahr in Costa Rica und sah dort und auf ihren Reisen in benachbarte südamerikanische Länder viel Armut besonders unter Kindern. Daraufhin entschied sie, durch ein eigenes Projekt in Guararí (Costa Rica) die NGO TECHO beim Bau von acht Notunterkünften für obdachlose Familien zu unterstützen. Mit einer beachtlichen Fundraising-Kampagne gelang es Fabienne, Spendengelder in Höhe 13 000 Fr. (Stand: Ende Jan13) zu sammeln. Sie fuhr Ende April nach Costa Rica, um die Projektrealisation auch selbst zu beaufsichtigen. – Leider konnten wir Fabiennes Bewerbung für den YWPA aber nicht berücksichtigen, da unser Preis explizit für den Kanton Zürich ausgeschrieben ist.
- Nun komme ich zur dritten Bewerberin: Es ist mir eine besondere Freude und Ehre damit auch unsere Preisträgerin 2013, Alina Gäumann vorzustellen.



Alina ist 18jährig und in Aeugst am Albis zu Hause. Sie besucht derzeit die Abschlussklasse der Kantonsschule Wiedikon. Bemerkenswert ist, dass wir nach der Preisträgerin 2012 - Leonie Gossner, die recht herzlich grüssen lässt - nun zum 2. Mal eine Preisträgerin dieser Schule auszeichnen dürfen.

Was hat uns an Alinas Bewerbung überzeugt?

Wir haben sie als

- vielseitig interessierte,
- sehr engagierte und
- zielstrebige junge Frau

kennen gelernt.

Einige Beispiele dafür:

- Alina wurde im August letzten Jahres in den Vorstand der Schülerorganisation gewählt. Gemeinsam mit ihren VorstandskollegInnen vertritt sie die Anliegen der Schülerschaft und organisiert Veranstaltungen. Verantwortung übernehmen, sich einmischen und mitbestimmen, sind ihre Motive.
- Sport ist Alina wichtig. Sie ist begeisterte Fussballspielerin, seit 7 Jahren aktiv in einem Verein und trainiert zudem die Mädchen einer E-Juniorenmannschaft. Aus eigener Erfahrung weiss sie, dass Sport das Selbstvertrauen stärkt, aber auch Teamfähigkeit und Fairplay lehrt: „Im Sport haben Mädchen schon früh die Möglichkeit eine wichtige Rolle zu übernehmen und Verantwortung zu tragen. Und das Wichtigste daran: Sport macht Spass!“
- Reisen gehört zu Alinas Leidenschaften. Um Kultur und Lebensweise kennen zu lernen, ist ihr der Kontakt zur regionalen Bevölkerung sehr wichtig. Das Lernen von Sprachen und das gezielte Zugehen auf andere Menschen, nennt sie den Schlüssel dazu. Aber sie möchte nicht nur etwas mitnehmen von ihren Reisen, sondern auch etwas bewegen. Das bewies sie mit ihrem Matura-Projekt zugunsten des Hilfswerks „Anidan“: Im Sommer 2012 ging Alina nach Kenia und baute dort eine Bibliothek für ein Kinderheim auf. Sie organisierte dafür 1700 Bücher, die nun 280 Kindern eine neue Welt eröffnen und einen Beitrag zur Bildung leisten.



- **Bildung** ist für Alina ein wichtiger Faktor für gesellschaftliche Veränderungen. Zur Stellung der Frau in der Schweiz und weltweit gefragt, bekamen wir von Alina recht überzeugende Antworten. Sie nennt veraltete Rollenbilder, Vorurteile und ein Festhalten daran als Gründe, welche die Verbesserung des Status der Frau behindern:

„Ich bin sehr froh, in einem Land wie der Schweiz aufgewachsen zu sein, denn hier haben meiner Meinung nach Männer und Frauen meist ähnliche Chancen.“ Dies vor allem bezüglich Bildungsmöglichkeiten. Sie findet dringend nötig, „dass alle Menschen, unabhängig von Vermögen, Geschlecht und Religion die gleiche Möglichkeit auf Bildung erhalten. So haben Mann und Frau die gleichen Chancen auf dem Arbeitsmarkt und die gleichen Rechte.“

Zudem ist Alina überzeugt, dass durch Bildung veraltete Frauenbilder verschwinden und Menschen offener werden für eine moderne Gesellschaft, in der Frauen und Männer gleichgestellt sind.

In diesem Sinne spricht sie uns ZONTA-Frauen aus dem Herzen:

Wenn viele junge Menschen wie Alina denken und sich couragiert engagieren, können wir mit Fortschritten in der Verbesserung der Stellung der Frau und deren Rechte rechnen.

Wir sind überzeugt, mit Alina Gäumann eine würdige Preisträgerin auszeichnen zu können.

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen dir, liebe Alina, für deinen weiteren Weg alles Gute!

Katharina Hürlimann-Siebke
ZONTA Club Zürich